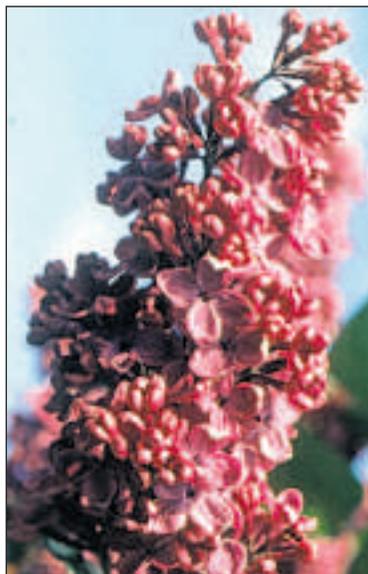


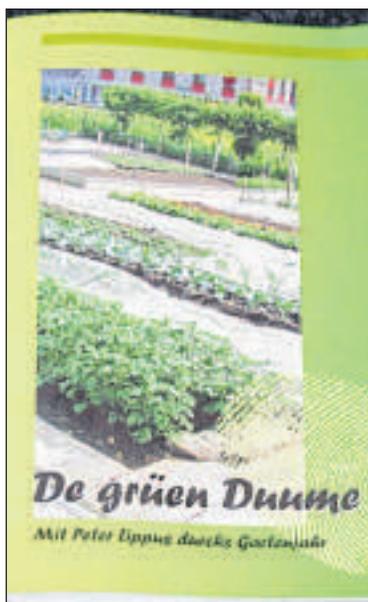
Tipps, Trends und Neuheiten aus der Gartenwelt

## Kraut und Rüben kunterbunt



### Fliederduft liegt in der Luft

Das romantische Ziergehölz ist durch und durch altmodisch. Doch sein einzigartiges Parfüm beschert ihm ein fulminantes Comeback. Denn anspruchslos ist Flieder auch: Ein bisschen Dünger im Frühling – und ein zweites Mal im August. Geschnitten wird Flieder hauptsächlich für die Vase. Das Laub bis auf zwei Blattpaare entfernen. Das Ende des Zweiges einige Zentimeter lang spalten. Flieder ins Wasser stellen und tief durchatmen: Ein einziger Zweig hüllt einen ganzen Raum in Wohlgeruch! Flieder gedeiht in der Sonne oder auch im Halbschatten in jedem normalen, nicht zu nassen Boden. Pflanzzeit ist im Frühjahr und im Herbst, für Containergehölze das ganze Jahr, wenn der Boden nicht gefroren ist.



### Praktische Gartentipps

Seit 1985 war Peter Lippus Gartenbaufachlehrer an der ehemaligen Bäuerinnenschule Custerhof in Rheineck SG. Zudem gab der engagierte Experte sein fundiertes Wissen auch an zahlreichen Gartenkursen preis, die auch «Tierwelt»-Leser besucht hatten. Zu seiner Pensionierung stellten ehemalige Arbeitskolleginnen einen Querschnitt seiner praxisbezogenen Anleitungen für den Gartenbau in einer hübsch gestalteten Broschüre zusammen: «De grünen Duume – Mit Peter Lippus durchs Gartenjahr» umfasst 64 Seiten mit 61 Gartentipps im Jahresverlauf. Sie ist für 8.50 Franken (inkl. Versand) erhältlich bei: Redaktion «St. Galler Bauer», Magdenauerstrasse 2, 9230 Flawil, Telefon 071 394 60 15, E-Mail: [redaktion@sgbauer.ch](mailto:redaktion@sgbauer.ch)



### Holzwohle für Erdbeeren

Sobald die Erdbeeren in Blüte stehen, empfiehlt sich eine Unterlage aus Holzwohle: Sie trocknet nach einem Regenguss schnell ab, schützt die köstlichen Früchtchen damit vor Graufäule und bewahrt sie vor aufgespritzter Erde. Denn Erdbeeren aus dem eigenen Garten sollten möglichst nicht gewaschen werden, weil das ihr apartes Aroma verwässert. Wasser ist nur im Wurzelbereich der Pflanzen gefragt. Bei Trockenheit giessen, das steigert den Ertrag! Holzwohle hält die Bodenfeuchtigkeit zusammen und erschwert den gefräßigen Nacktschnecken das Naschen. Allerdings nicht den Amseln, denen der Zutritt mit einem Vogelnetz oder Drahtkörbchen verweigert werden muss.



### Erfolgreich ernten statt hacken und jäten

Wer seinen Garten lieber geniessen will statt immer nur schuften, deckt seine Beete mit Unkrauthemmfolie ab. Im Bild ist sie mit Sellerie und Lauch in Mischkultur bepflanzt. Unter der Folie bleibt die Erde fruchtbar, feucht und krümelig. Hacken und jäten wird überflüssig, das Giessen reduziert – und harmonisches Pflanzenwachstum für eine erfolgreiche Ernte ist garantiert. Die patentierte Folie besteht aus verrottbaren Holzfasern. Sie wird satt auf den gelockerten, vorbereiteten Boden gelegt und mit Heringen fixiert. An den Rändern kann die Folie mit Brettern oder Steinplatten als Gartenwege beschwert

werden. Zum Pflanzen sticht man mit dem Setzholz ein Loch durch die Folie. Für Saaten werden 35 cm breite Bahnen angeboten.

Mit der Unkrauthemmfolie kann man sogar ein Stück Wiese urbar machen. Dazu das Gras tief abschneiden, den Boden lückenlos mit einer 5 cm hohen Schicht aus Mist, Laub, Stroh oder Gras bedecken. Die vorbereitete Fläche mit Folie abdecken und bepflanzen. Anleitungen werden mitgeliefert. Erhältlich bei der Herstellerin:

Marietta Birrer, Bodnig, 6170 Schüpfheim, Telefon 079 632 81 57 oder 041 210 33 90.

[www.unkrauthemmfolie.ch](http://www.unkrauthemmfolie.ch)



### Spezialitätenmarkt an der ZHAW in Wädenswil

Liebhaber von Pflanzenraritäten pilgern am 8. Mai nach Wädenswil am Zürichsee: Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) veranstaltet von 9 bis 16 Uhr den 7. Spezialitätenmarkt. Beteiligt sind rund 40 Partnerbetriebe aus der Schweiz und aus Süddeutschland. Das Angebot umfasst Gemüsejungpflanzen, Wildstauden, Duftpflanzen, Kräuter und Spezialitäten aus der Baumschule, genauso wie

Frucht- und Obstgehölze, Feigen, Zuchtpilze, Zierpflanzen, Kakteen und Rosen. In Vorträgen und Führungen durch die Pflanzensammlungen geben die Fachleute der Hochschule ihr Wissen weiter. Eine kulinarische Bühne präsentiert Spezialitäten von regionalen Herstellern. Mit Restaurant und Kinderhort.

ZHAW, Campus Grüental, Wädenswil ZH, Telefon 058 934 59 20.  
[www.spezialitaeten-markt.ch](http://www.spezialitaeten-markt.ch)

## Pflanzenbörse aktuell

Zu verschenken: Ein Gummibaum (*Ficus elastica*), 1,5 Meter hoch, 90 cm breit, reich verzweigt, voll belaubt. Sehr dekorativ mit Frauenhaarfarn im gleichen Topf. Abzuholen in Zürich. Tel. 044 271 71 31.

Zu verschenken gegen ein grosses, adressiertes, frankiertes Antwortkuvert: verschiedene Blumensamen wie Akelei, roter Mohn und Bartnelken sowie Samen von gelben und roten Speisekürbissen. Gottfried Fuchs, Kapellenacker 161, 5075 Hornussen.

Zu verschenken: Zwiebeln von Glücksklee (*Oxalis*). Telefon 033 681 14 86.

Suchen Sie eine spezielle Pflanze? Verschenken oder tauschen Sie Stecklinge, Blumen-, Gemüse- oder Kräutersamen? Haben Sie Gartenutensilien und Zubehör gratis abzugeben? Ihre Zuschrift wird kostenlos auf diesen «Kraut und Rüben»-Seiten publiziert, die jeweils am letzten Freitag eines Monats erscheinen. Hinweise bitte an die Gartenredaktorin: Adresse siehe rechts unten.

## Tulpen-Festival

Die grösste Tulpenschau der Schweiz steht bis am 24. Mai in voller Blüte. Parkieren und Eintritt frei. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr, Samstag 8 bis 16 Uhr, Sonntag 11 bis 16 Uhr. Luzerner Garten, Bruno Jenny, Adligenswilerstrasse 113, 6030 Ebikon, Tel. 041 375 60 70. [www.tulpenschau.ch](http://www.tulpenschau.ch)

## Fuchsien-Schau

Am 22. und 23. Mai von 10 bis 17 Uhr präsentiert die Gärtnerei Bieri ihre fantastischen Fuchsien in der Nähe von Lenzburg AG: Schloss Wildegg, Tel. 062 887 08 30. [www.musee-suisse.ch/wildeg](http://www.musee-suisse.ch/wildeg)

## Pfingstrosen-Tage

Rund 300 Sorten Pfingstrosen (*Paeonien*) gedeihen in Russikon über dem Pfäffikersee ZH. Man kann sie bewundern am 9. Mai, vom 13. bis 16. Mai und am 22. und 23. Mai, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Gärtnerei Good, Paeonia GmbH, Gentenwisstrasse 28, 8332 Russikon, Telefon 076 330 64 98. [www.paeonia.ch](http://www.paeonia.ch)

## Gräfliches Inselfest

Auf der Insel Mainau bei Konstanz ist der Frühling mit aller Macht erwacht. Am 7. Mai werden die saisonalen Gärten eröffnet. Vom 13. bis 16. Mai findet das Gräfliche Inselfest mit Markt, Kinderprogramm und Hutmodeschauen statt. Insel Mainau, Telefon 0049 7531 3030. [www.mainau.de](http://www.mainau.de)



## Allerliebster Blumenschmuck im Handumdrehen

So praktisch wie Fertiggerichte und gerüstete Salatmischungen ist «Confetti Garden» für Blumenschmuck auf Balkonen, Fenstersimsen und Terrassen. Ein Topf vereint jeweils ein Pflanzentrio, das harmonisch zusammenwächst. Zur Auswahl stehen mehr als ein Dutzend Kombinationen. Auf dem Bild ist es «Purple Cleopatra» mit Verbene, Petunie und Zauberglöckchen (*Calibrachoa*). Mit drei Töpfen ist ein Balkonkistchen fertig bepflanzt. Für eine Schale oder eine Ampel reicht ein einziger Topf. Die Blu-

menkinder entwickeln sich üppig bis im Herbst. Sie lieben einen sonnigen Platz, möglichst kalkarmes Wasser und einmal pro Woche eisenhaltigen Flüssigdünger. Die beste Wahl ist Petuniendünger, damit die Pflanzen nicht unter Eisenmangel leiden. Die Confetti-Neuheiten aus Schweizer Produktion sind im Gartenfachhandel erhältlich. Aber Vorsicht mit allen Balkonblumen: Vor Frostnächten um die Eisheiligen Mitte Mai muss man sie ins Haus bringen – oder mit Vlies schützen!



## Mit Veronica den Menschen in Äthiopien helfen

Die neue Staude *Veronica spicata* «Addis Abeba» (Bild) begeistert Blumenfreunde mit ausdrucksstarken, blauviolett-blauen Blütenkerzen zum Sommerbeginn. Sie ist anspruchslos, erreicht gut 40 cm Höhe und liebt einen sonnigen Platz. Wird der verwelkte Blütenstand eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten, so blüht die Veronica ein zweites Mal im Herbst. Wer die hübsche, ausdauernde Pflanze er-

gatter, unterstützt die Stiftung «Menschen für Menschen» von Karlheinz Böhm und seiner Frau Almaz: Der volle Kaufpreis von 8 Franken wird ihnen für ein Aufforstungsprojekt in Äthiopien überwiesen. Damit sollen im Dritte-Welt-Land junge Bäume aufgezogen und gepflanzt werden, um das Ausbreiten der Wüste zu verhindern. Bezugsquellen unter: [www.stauden-ring.ch](http://www.stauden-ring.ch)

## Die grüne Agenda

🍏 Jetzt gehts so richtig los im Garten, auch wenn ein bisschen Respekt vor Nachtfrösten um die Eisheiligen durchaus angebracht ist!

🍏 Kälteempfindliche Gemüse wie Sellerie, Tomaten, Gurken, Kürbis, Zucchini, Zuckermais und Peperoni sowie Basilikum vorsichtshalber erst nach Mitte Mai ins Freie setzen.

🍏 Ausgepflanzt werden Kartoffeln, Kohlgewächse, Salat, Lattich und Sommerlauch.

🍏 Für guten Bodenkontakt und damit optimales Anwachsen die Setzlinge jeweils tüchtig mit Wasser aus der Giesskanne (ohne Brause!) einschwemmen.

🍏 Saattermin im Freiland ist für Grünkohl, Karotten, Pastinaken, Rosenkohl, Radiesli, Rettich, Schnittsalat sowie Kräuter und einjährige Sommerblumen; nach Monatsmitte auch für Chicorée, Busch- und Stangenbohnen.

🍏 Direkt an Ort und Stelle Gurken, Zucchini, Kürbis und Zuckermais aussäen. Saatstelle mit Pflanzhütchen oder transparenten Pet-Flaschen, denen man den Boden abgeschnitten hat, schützen.

🍏 Ohne Wasser keine Keimung! Deshalb alle Saaten gleichmässig feucht halten.

🍏 Verblühte Tulpen, Hyazinthen und Narzissen köpfen, denn die Samenausbildung kostet die Zwiebel unnötig Kraft. Die Blätter aller Frühlingsboten hingegen in Ruhe einziehen lassen.

🍏 Im Sommer blühende Zwiebelblumen direkt an Ort und Stelle setzen. Für vorgetriebene Dahlien, Canna und Begonien wartet man bis Mitte Mai.

🍏 Strauchbeeren düngen und den Boden abdecken. Als Mulch eignen sich dünn verteilter Rasenschnitt, Stroh, Schilf oder angerottete Holzschmitzel.

🍏 Blühende Obstbäume bei Trockenheit tüchtig giessen, denn Feuchtigkeit im Wurzelbereich vermindert das als «Junifruchtfall» bekannte Abstossen der Fruchtsätze.

🍏 Wie gehts dem Rasen? Verdichtete Flächen ausrechnen (vertikutieren) und damit von abgestorbenen Gräsern, Wurzelfilz und Moos befreien. Anschliessend Langzeitdünger ausbringen, exakt nach Herstellerangaben dosiert.

Redaktion Garten:  
Edith Beckmann-Müller  
Sandbüel 28, 8500 Frauenfeld  
E-Mail: [edith.beckmann@bluewin.ch](mailto:edith.beckmann@bluewin.ch)